

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
Einleitung	1
Erstes Kapitel: Lagebild des Systems zivilrechtlicher Beseitigungshaftung	6
A) Der negatorische Beseitigungsanspruch in § 1004 Abs. 1 BGB	7
I. Die Kausallehre	8
II. Die Usurpationstheorie.....	16
III. Das Für und Wider der Haftungskonzepte	22
B) Die Beseitigungshaftung im gewerblichen Rechtsschutz und im Urheberrecht.....	39
I. Facetten der Beseitigungshaftung im gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht.....	39
II. Strukturelle Gemeinsamkeiten mit dem Beseitigungsanspruch aus § 1004 Abs. 1 BGB – Besonderheiten der Beseitigungshaftung im Immaterialgüterrecht	42
III. Das Problem der Abgrenzung zum Schadensersatz und der dogmatische Ansatz des BGH in der Entscheidung <i>Ethofumesat</i>	43
C) Der Beseitigungsanspruch im Kartellrecht	48
I. Grundlagen	48
II. Anwendungsfälle.....	50
III. Ansätze zur dogmatischen Fundierung des kartellrechtlichen Beseitigungsanspruchs in der Literatur	50
IV. Das Problem der Abgrenzung zum Schadensersatz und der dogmatische Ansatz des BGH in <i>Kraft-Wärme-Kopplung</i>	56
D) Der Beseitigungsanspruch im UKlaG	64
I. Grundlagen	64
II. Begründung der Neuregelung und Fokus auf den Datenschutz	64
III. Zweifel an der Europarechtskonformität.....	66
IV. Rechtspolitische Kritik am Beseitigungsanspruch	66
V. Fehlende dogmatische Fundierung und Bezüge zum Beseitigungsanspruch des UWG	66

E) Das Konzept einer allgemeinen quasinegatorischen Beseitigungshaftung	68
I. Entwicklungsstand des quasinegatorischen Rechtsschutzes	68
II. Entwicklung	69
III. Insbesondere quasi-negatorischer Rechtsschutz bei baurechtswidrigen Bauten und der Widerrufsanspruch	72
IV. Akzentuierung des präventiven Charakters	73
V. Das Verhältnis zum Schadensersatz und die Kritik der Usurpationstheorie	74
F) Zwischenfazit	78
I. Der negatorische Beseitigungsanspruch	78
II. Die Beseitigungshaftung im gewerblichen Rechtsschutz und im Urheberrecht	79
III. Die Beseitigungshaftung im Kartellrecht	79
IV. Der Beseitigungsanspruch des UKlaG	80
V. Die quasinegatorische Beseitigungshaftung	81
G) Strukturmerkmale und Charakteristika zivilrechtlicher Beseitigungshaftung	82
I. Strukturelle Stellschrauben der Dogmatik zivilrechtlicher Beseitigungshaftung	82
II. Charakteristika zivilrechtlicher Beseitigungshaftung	86
Zweites Kapitel: Dogmatik des verbraucherschützenden Beseitigungsanspruchs des Lauterkeitsrechts	90
A) Bestandsaufnahme zur Dogmatik des verbraucherschützenden Beseitigungsanspruchs des Lauterkeitsrechts	90
I. Der Fokus auf den Unterlassungs- und den Gewinnabschöpfungsanspruch	90
II. Kommentarliteratur	91
III. Grundlagenbezogene Untersuchungen der Dogmatik des lauterkeitsrechtlichen Beseitigungsanspruchs	96
IV. Die Folgenbeseitigungsrechtsprechung und das „Erwachen“ des verbraucherschützenden Beseitigungsanspruchs des Lauterkeitsrechts	120
V. Der Begriff des Folgenbeseitigungsanspruchs und die Folgenbeseitigungsoffenheit des verbraucherschützenden Beseitigungsanspruchs des Lauterkeitsrechts	121
VI. Folgenbeseitigungsrechtsprechung und Einfluss des europäischen Rechts	125
VII. Zusammenfassung der Bestandsaufnahme	126

B)	Das Haftungskonzept des Gefahrenbeseitigungsanspruchs und die vermögensschützende Lesart der verbraucherschützenden Beseitigungshaftung	128
I.	Die widerstreitenden Haftungsmodelle	128
II.	Einwände gegenüber der vermögensschützenden Lesart.....	160
III.	Weichenstellungen des BGH in der Entscheidung <i>Klauselersetzung</i>	173
IV.	Zusammenfassung zur Darstellung der Haftungstheorien	179
C)	Das Grundmodell der Gefahrenbeseitigung als Implikation des Abstandsgebots	182
I.	Konzeptionelle Probleme der Lehre vom Gefahrenbeseitigungsanspruch	183
II.	Konzeptionelle Probleme der Annahme einer vermögensschützenden Dimension des Beseitigungsanspruchs	221
III.	Das Grundmodell der Gefahrenbeseitigung als Implikation des Abstandsgebots: Folgerungen für die Haftungsstruktur, die Bestimmung des Beeinträchtigungsbegriffs und einzelne Haftungsmomente	244
IV.	Rückbezug auf die Folgenbeseitigungsrechtsprechung	249
D)	Fallgruppenübergreifende Konkretisierung von Haftungsvoraussetzungen und Haftungsgrenzen.....	250
I.	Das Erfordernis des Fortdauerns der Beeinträchtigung	250
II.	Störerverantwortlichkeit.....	251
III.	Das Kausalitätserfordernis	253
IV.	Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit – Feinsteuierung von Folgenbeseitigungspflichten.....	257
V.	Die Vorgabe bestimmter Beseitigungsmaßnahmen	264
VI.	Der Kreis der aktivlegitinierten Durchsetzungsakteure	269
E)	Verortung des verbraucherschützenden Beseitigungsanspruchs des Lauterkeitsrechts	271
I.	Stellung des verbraucherschützenden Beseitigungsanspruchs im Anspruchssystem des UWG	271
II.	Verhältnis verbraucherschützender Folgenbeseitigung zur individuellen Rechtsdurchsetzung einzelner Verbraucher	291
III.	Verhältnis des verbraucherschützenden Beseitigungsanspruchs des Lauterkeitsrechts zum verbraucherschützenden Beseitigungsanspruch des UKlaG	292
IV.	Einordnung des verbraucherschützenden Beseitigungsanspruchs in das	

System zivilrechtlicher Beseitigungshaftung und dessen Kerncharakteristika	300
F) Zusammenfassung	307
Drittes Kapitel: Fallgruppen verbraucherschützender Folgenbeseitigung und das Informationsmodell auf der Durchsetzungsebene	310
A) Vorstrukturierung der Fallgruppen.....	311
I. Aufklärung als Schutzrichtung.....	311
II. Vorstrukturierung der Gefährdungsszenarien	317
III. Schutzform und Kommunikationskanäle	318
IV. Vorbedingungen auf der Ebene der Verbotstatbestände: Irreführende Rechtsaussagen.....	322
V. Grenzen aufklärender Folgenbeseitigung: Bindungswirkung der Folgenbeseitigungsentscheidung; Tauglichkeit zur Abmilderung von Hemmnissen individueller Rechtsdurchsetzung	334
VI. Einfluss der Digitalisierung – Trends und Folgerungen	338
VII. Zusammenfassung der Vorstrukturierung	342
B) Zielgerichtete Aufklärung	345
I. Einbeziehung der bereits gesammelten Erkenntnisse	345
II. Konkretisierung der Aufklärungspflicht	353
III. Einzelne Fragestellungen	360
IV. Zusammenfassung	368
C) Breitenaufklärung.....	369
I. Bestandsaufnahme zur Fallgruppe berichtigender Werbung .	370
II. Betrachtung im Lichte der hier gesammelten Erkenntnisse...	385
III. Verallgemeinerungsfähigkeit der Fallgruppe berichtigender Werbung	390
IV. Einstweiliger Rechtsschutz	393
D) Das Stufenkonzept der Aufklärungspflichten als Informationsmodell auf der Durchsetzungsebene.....	395
I. Das Schutzkonzept der Aufklärungspflichten als Säulenmodell	395
II. Aufklärungspflichten als Informationsmodell auf der Durchsetzungsebene	396
E) Zusammenfassung	403
Gesamtzusammenfassung.....	406

I.	Die Kerncharakteristika zivilrechtlicher Beseitigungshaftung	406
II.	Grundlagen der Dogmatik des verbraucherschützenden Beseitigungsanspruchs des Lauterkeitsrechts	409
III.	Fallgruppen verbraucherschützender Beseitigungshaftung ...	413
IV.	Fazit und Ausblick	416
Literaturverzeichnis.....		420